

Leitlinien im Fokus

Grafische Synoptierung der Umsetzung von Leitlinien-Clearingberichten in Nationale VersorgungsLeitlinien

Henning Thole

Berlin

Zusammenfassung

Hintergrund: Die Methodik für die Erstellung von Leitlinien (Evidenzaufbereitung, Bewertung, Adaptierung) wurde in den letzten Jahren kontinuierlich verfeinert. Instrumente für die Erstellung übersichtlicher Synopsen fehlen.

Methodik: Entwicklung eines Vorgehens zur grafischen Synoptierung mit Hilfe von Netzdiagrammen.

Ergebnisse: Informationen aus Textsynopsen können so zusammengefasst werden, dass die Informationen als Netzdiagramme darstell-

bar sind. Dies gilt sowohl für Teile von Vergleichen als auch für Gesamtübersichten.

Diskussion: Für Leitlinienvergleiche sind sowohl detaillierte Analysen als auch übersichtliche Darstellungen der Ergebnisse unerlässlich.

Schlussfolgerung: Die Synoptierung von Leitlinien kann durch eine grafische Unterstützung der Analysen erleichtert werden. Die grafische Synoptierung ist auch bei anderen Fragestellungen, z.B. der Synoptierung von Evidenzquellen (HTAs, syst. Reviews) und Leitlinienvergleichen, anwendbar.

Schlüsselwörter: Evidenzbasierte Medizin, Leitlinien, DELBI, Nationale Versorgungsleitlinien, Leitlinienbewertung, Synoptierung

Graphic synopsis of implementation of German guideline clearing reports in national disease management guidelines

Summary

Background: While methods for the production of guidelines (evidence analysis, assessment, adaptation) have been continually refined throughout the past years, there is a lack of instruments for the production of easily understandable synopses.

Methods: Definition of a methodological approach to encompass synopses by Spidernet diagrams.

Results: Tables of synopses can be generated with distinct information to bring down the main results in one Spidernet

diagram. This is possible for both the entire synopsis and parts of it.

Discussion: Guideline comparisons require detailed analyses on the one hand and easily understandable presentations of their results on the other.

Conclusion: Guideline synopses can be substantially supported by graphic presentation of the results of synopsis. Graphic synopsis is also helpful in other cases; it may be used, for example, to summarise HTA reports, systematic reviews or guidelines.

Key words: evidence-based medicine, guidelines, DELBI, national disease management guidelines, critical appraisal, synopsis

E-Mail: henning.thole@gmx.net

Einleitung und Hintergrund

Für einen systematischen Abgleich der Inhalte der Leitlinien-Clearingberichte aus dem Deutschen Leitlinien-Clearingverfahren [1] mit den entsprechenden thematischen Nationalen VersorgungsLeitlinien (NVL) in den Indikationsfeldern KHK und Asthma [2–5] wurde eine Methode entwickelt, um die Synoptierung auch grafisch darstellen zu können.¹ Diese sollte übersichtlicher als herkömmliche Tabellen sein, um eine schnelle Orientierung über umgesetzte bzw. nicht umgesetzte Inhalte zu bekommen. Die Methode selber wurde am Beispiel des Leitlinienthemas entwickelt, ist aber auf vielfältige andere Vergleichsformen übertragbar.

Die Evidenzbasierte Medizin (EbM) hat sich u.a. in Deutschland in den letzten 15 Jahren zu einer wesentlichen Grundlage der Entscheidungsfindung sowohl in der Medizin als auch in der Gesundheitspolitik entwickelt. [6–9] Ein Instrument dieser EbM sind Leitlinien, die medizinisches Wissen zu bestimmten Fragestellungen zusammengefasst und aufbereitet darlegen. Die Erstellung von Leitlinien ist Personal-, Zeit- und Kostenaufwendig. Ein sich in den letzten Jahren immer stärker entwickelnder Weg, hier effizienter zu arbeiten, ist die Adaptierung bereits existierender Leitlinien mit ggf. ergänzender de-novo-Formulierung benötigter Aspekte auf den geplanten Anwendungsbereich, wie z.B. im Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien praktiziert.

Kernaufgabe sowohl bei der Neuformulierung als auch bei der Adaptierung von Leitlinien ist für die Leitlinienautoren und die sie unterstützenden Methodiker die Definition von Schlüsselfragen, die eine Leitlinie ausgestalten soll. In den Schlüsselfragen werden die relevanten Aspekte zu den Kernelementen „Patient, Intervention, Komparator und Ergebnis“ definiert (englisch: „PICO“ (Patient, Intervention, Comparator, Outcome)). Die Schlüsselfragen sind die

Grundlage der Evidenzrecherche bzw. -aufarbeitung, und genau diese Schlüsselfragen finden sich in Empfehlungen übersetzt auch in bereits existierenden Leitlinien, die ggf. adaptiert werden können.

Die Adaptierung ist nicht nur eine Übersetzung einer Quelle, sondern die Übertragung einer Empfehlung auf einen anderen Versorgungskontext. Um die zu adaptierenden Quellen auf ihre Nutzbarkeit hin prüfen zu können, müssen deren Inhalte (u.a. Anwendungsbereich, Empfehlungen, Evidenz) und methodische Aspekte systematisch mit den methodischen und inhaltlichen Anforderungen des Ziels abgeglichen werden.

In Bezug auf die Bewertung und Erstellung von Leitlinien gab es in den letzten Jahren national wie international wesentliche (Weiter-) Entwicklungen der Methodik, zu nennen sind hier u.a. Instrumente wie GRADE, [10] AGREE [11] oder DELBI. [12] Die Entwicklung von Instrumenten zur Adaptierung von Leitlinien läuft der Entwicklung der vorgenannten Bewertungsinstrumente zeitlich nach. Das „ADAPTE-Instrument and Toolkit“ erschien erstmalig 2007, [13] eine Überarbeitung und Ergänzung von DELBI, ergänzt um eine Domäne zur Adaptierung von Leitlinien, erst 2008. [12]

Methoden zur grafischen Darstellung von Vergleichen enthalten die vorgenannten Instrumente nicht.

Methodik

Synoptierung

Grundlage des Abgleichs war die Erstellung einer umfangreichen tabellarischen Synopse, um die Umsetzung der Empfehlungen von Clearingberichten in die entsprechende NVL zu überprüfen. Ausgehend von dieser Synopse wurden die dort enthaltenen Informationen weiter bearbeitet (codiert), um sie grafisch darstellen zu können.

Codierung

Die Codierung für die Frage „umgesetzt“ oder „nicht umgesetzt“,

die hier im Vordergrund stand, wurde getrennt sowohl für die einzelnen Kapitelbereiche, als auch über alle Kapitelbereiche vorgenommen. Die Codierung erfolgt für die Darstellung der Kapitel mit zwei Zahlenzuständen (1 und 2), für die kapitelübergreifende Darstellung durch Prozentwerte. Gründe hierfür sind die bessere Darstellbarkeit in den Kapiteldiagrammen durch zwei Wertestufen und die notwendige Zusammenfassung der Daten für die kapitelübergreifenden Gesamtdiagramme.

Grafische Umsetzung

Für eine übersichtliche grafische Umsetzung wurden Netzdiagramme ausgewählt, da damit auch eine größere Anzahl von Items dargestellt werden kann. In einem Netzdiagramm werden Werte einzelner Kategorien (hier: einzelne Forderungen des Clearingberichtes vs. die NVL-Umsetzung) entlang zentrifugaler Achsen in einer Spinnennetzform grafisch dargestellt. Jede Achse einer Kategorie beginnt im gemeinsamen Nullpunkt und endet an einem äußeren Ring, der Wertebereich aller Achsen ist identisch. Je höher der erreichte Wert ist, desto weiter nach außen liegt sein Punkt auf den radialen Achsen des Netzes.

Die Netzdiagramme wurden zum einen für jeden Kapitelbereich erstellt, zu anderen wurden Netzdiagramme erzeugt, die die Werte über alle Kapitel aggregieren und damit ein Diagramm für den Umsetzungsgrad des gesamten Clearingberichtes in die NVL ermöglichen. Mit der Trennung in eine kapitelweise und eine Gesamtdarstellung kann der jeweilige Umsetzungsgrad schnell nachvollzogen werden.

Ergebnisse

Die Umsetzung der Forderungen der Clearingberichte lässt sich in Grafiken zusammenfassen, die den kapitelweisen Grad der Umsetzung in die NVL gut visualisieren (Abb. 1 und 2).

Auch die grafische Darstellung über mehrere Kapitel der Quellen und deren Umsetzung in die NVL ist übersichtlich

¹ Eine detailliertere Beschreibung des Vorgehens zur grafischen Umsetzung kann beim Autor angefordert werden.

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/1094347>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/1094347>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)